16er-Verein

Langenthal, Ende März 2025

Jahresbericht 2024/2025 (www.16erverein.ch/medien)

Die geopolitische Sicherheitslage hat sich weiter verschlechtert. Die Machtpolitik ist zurück. Raubtierartig versuchen diverse Akteure Land und andere strategische «Assets» an sich zu reissen. Zur aktuellen Verunsicherung trägt auch der neue US-Präsident Trump bei. Sein im Ukraine-Krieg vorgeschlagener «Friedens-Deal» – teilweise ohne Berücksichtigung der Interessen der Europäer und der Ukraine selbst sowie oft dem Narrativ Putins folgend – wirft Grundsatzfragen auf: Zum transatlantischen Verhältnis und zur liberalen, regelbasierten Ordnung, wie wir sie kennen und schätzen. Auch der Vorschlag, den GAZA-Streifen neu aufzubauen und die rund 2 Millionen Einwohner auf andere Länder der Region zu verteilen, stösst auf wenig Resonanz. Der von Trump angekündigte Kauf von Grönland, die Unterstellung des Panama-Kanals unter die Hoheit der USA sowie die Eingliederung Kanadas als US-Bundesstaat dürften kontraproduktiv sein. Bleibt abzuwarten, ob all diese Ankündigungen tatsächlich als bare Münze zu nehmen sind oder ob es sich nicht vielmehr um Versuchsballons und gezielte Provokationen handelt, um eine Diskussion anzustossen, Bewegung in festgefahrene Situationen zu bringen oder um Zugeständnisse zu erzwingen. Für Europa muss es ein Weckruf sein, die eigene Sicherheit endlich autonom zu gewährleisten. Das wird nicht einfach und kritisch würde es, wenn die transatlantische Kooperation zwischen den USA und Europa in die Brüche ginge.

Bei uns in der Schweiz ist in Sicherheitsfragen nach wie vor eine «eklatante Sorglosigkeit» feststellbar: Unser Parlament hat sich nach schier endlosen Diskussionen darauf geeinigt, bis 2032 die Verteidigungsausgaben endlich auf 1% des BIP zu erhöhen. Das ist natürlich viel zu wenig angesichts der dramatischen Situation: Fakt ist, dass unsere Armee nur etwa einen Drittel ihrer viel zu stark geschrumpften Verbände im Ernstfall ausrüsten kann. Fakt ist weiter, dass unser Land mit aktuell 0,76% des BIP-Anteils europaweit praktisch am Schluss steht, was die Verteidigungsausgaben angeht. Mit dem bevorstehenden Wechsel an der Spitze des VBS ist die Hoffnung verbunden, dass sich der neue Bundesrat Martin Pfister ohne Wenn und Aber für die Sicherheit unseres Landes und für eine starke Landesverteidigung engagiert und dass er die dazu erforderlichen Mehrheiten in Bundesbern auch hinkriegt. Es wird nicht einfach sein, nachdem viele Schlüsselfiguren (CdA, C Nachrichtendienst, Kdt Luftwaffe, etc.) das VBS vorzeitig verlassen. Es ist aber auch eine Chance für einen Neustart!

Seien wir uns bewusst, die Sicherheit ist – auch gemäss Bundesverfassung – die Grundvoraussetzung für Frieden und Wohlstand. Sicherheit ist und war noch nie ein Selbstläufer. Sie muss erarbeitet und garantiert werden. Es ist eine Daueraufgabe für alle Generationen und für uns alle!

Anlässlich von 3 Vorstandssitzungen im August, Oktober (im Anschluss an den Herbstanlass) und im Februar wurden die Vereinsaktivitäten festgelegt und koordiniert. Anlässlich der 3. Hauptversammlung kamen wir in den Genuss eines sehr informativen Vortrags des Stabschefs Operative Schulung, von Divisionär Alain Vuitel zum Thema «Militärstrategische Herausforderungen». Der SCOS verstand es ausgezeichnet, die damalige globale Sicherheitslage darzustellen und möglich Folgen für unser Land herzuleiten. Div Vuitels Ausführungen wurden analytisch und trotzdem gut verständlich vorgetragen. Bleibt zu hoffen, dass seine Botschaften und Kernaussagen auf- und wahrgenommen werden und in die laufende Beurteilung der Sicherheitslage einfliessen.

Der traditionelle Herbstanlass im Oktober war der Einweihung von 2 neuen Gedenksteinen und der offiziellen Abnahme des renovierten Soldatendenkmals in Wangen a. A. gewidmet. Am Vormittag wurde ein über 3 Tonnen schwerer Findling auf dem 16erPlatz in Langenthal offiziell den Stadtbehörden übergeben (Stadtpräsident Müller und Gemeinderat Di Nino). Die Inschrift auf dem Gedenkstein weist auf die Geschichte des Inf Rgt 16 und den 16-er-Platz hin. Der Stein wurde gesponsert und die Inschrift wurde vom Verein und den alt Rgt Kdt H. Baumberger und M. Lerch finanziert. Am Mittag fand die Einweihung des Gedenksteins mit Plakette bei der Burgergemeinde Oberönz statt, welche die rund 25 Teilnehmenden auch köstlich bewirtete. Vielen Dank der BG Oberönz für das Gastrecht und die Finanzierung der Inschrift. In Wangen a.A. hatte die Einwohnergemeinde eingeladen, um das Soldatendenkmal des Füs Bat 37 nach dessen Restaurierung der Öffentlichkeit zu übergeben. Dies geschah in einer schlichten und würdigen Feier mit diversen Ansprachen. Unser Verein hatte seinerzeit diese Renovation angeregt und auch namhafte Sponsoren für die Finanzierung finden können. Ein spezieller Dank gebührt Willi Lanz, unserem Projektleiter Findlinge und Gedenksteine, für die perfekte Vorbereitung und Durchführung des Anlasses!

Das Schwergewicht der Vereinsaktivitäten lag im Berichtsjahr bei Abklärungen hinsichtlich der Renovation der Denkmäler und bei der Beschaffung von (kleinen) Findlingen, damit diese bei Bedarf an diversen Lindenstandorten gesetzt und entsprechend beschriftet werden können. Letzteres ist bereits in Langenthal und Oberönz umgesetzt worden. In der «Pipeline» sind Auswil, Wangen a. A., Kirchberg und Grasswil. Auch beim Soldatendenkmal des Füs Bat 38 in Langenthal ist aktuell eine Renovation im Gange. Diese wurde von unserem Verein angeregt und von der Stadt Langenthal in Auftrag gegeben. Auch hier konnte unser Verein einen namhaften Sponsor finden. Die Einweihung dieses Denkmals soll anlässlich des Herbstanlasses vom Samstag, 11. Oktober 2025 stattfinden. Zu den Linden: Für 2026 vorgesehen ist die Neupflanzung mit Findling und Beschriftung in Grasswil. Noch in diesem Jahr sollte das «Facelifting» der Linde in Hellsau umgesetzt werden.

Neu konzipierte Homepage: Unser neuer Sekretär, Thomas Oberli, hat eine grosse Affinität zur EDV. Entsprechend hat er dem Vorstand vorgeschlagen, die Homepage neu zu gestalten. Dies ist mittlerweile mit Verlinkungen und interaktiven Elementen sehr gut umgesetzt worden. Bitte schaut rein. Mit dem von Thomas zur Verfügung gestellten Hosting spart der Verein zudem Geld ein. Herzlichen Dank Thomas für Dein ausserordentliches und sehr geschätztes Engagement in dieser Sache!

Ein herzliches Dankeschön gebührt allen Vorstandskollegen für die erneut sehr engagierte, vorbildliche Zusammenarbeit! Dieser Dank geht aber auch an alle Vereinsmitglieder für das Mitmachen und für die bekundete Solidarität mit unserem Verein und damit zu Ehren unseres Infanterie Regiments 16. Durch unsere Aktivitäten und die Pflege der «Hinterlassenschaften» lebt unser «Sächzähni» weiter.

Langenthal, Ende März 2025

Martin Lerch, Präsident 16er-Verein